



[Onlineversion](#)

## Zum 10. Todestag von

### 1. Bürgermeister

### 2. Peter Stallbauer

Am 25. September 2009 jährt sich der Todestag von 1. Bürgermeister Peter Stallbauer zum zehnten Mal.

Peter Stallbauer wurde 1978 in den Gemeinderat der Gemeinde Zeilarn gewählt. Ab 1984 war er zweiter Bürgermeister, ab 1990 bis zu seinem viel zu frühen Tod erster Bürgermeister unserer Gemeinde.

Peter Stallbauer war ein sehr beliebter Bürgermeister, der es verstand, in der ihm eigenen, ruhigen und bestimmten Art die Belange der Gemeinde Zeilarn erfolgreich zu vertreten. Er ist noch bei vielen Mitbürgern in den Köpfen und Herzen präsent.

Am Dienstag, den 29.09.2009 findet um 19.00 Uhr in Gumpersdorf ein Gedenkgottesdienst für Peter Stallbauer statt.

## Ilse Fink als Gemeinderätin vereidigt

Der Gemeinderat von Zeilarn hat nun wieder eine Frau in seinen Reihen. Ilse Fink rückte in das Gremium nach für Anton Rusp, der aus gesundheitlichen Gründen aus dem Ehrenamt ausgeschieden war. Vor den Gemeinderäten wurde nun das neue Gemeinderatsmitglied von Bürgermeister Ludwig Matzeder auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und auf die Verfassung des Freistaates Bayern in der jüngsten Sitzung vereidigt.

Der Bürgermeister gratulierte der neuen Gemeinderätin zum Antritt in diesem Amt. Er wünschte ihr alles Gute für diese Arbeit. Es sei oft nicht leicht, Entscheidungen zu treffen, meinte der Bürgermeister. Er könne sich vorstellen, dass manche Probleme aus der Sicht einer Frau aber in anderem Licht erscheinen und bei den Abstimmungen noch mehr Aspekte diskutiert werden können.

Ilse Fink ist 48 Jahre alt, arbeitet als Einzelhandelskauffrau, wohnt in Gumpersdorf, ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen.

## Ein Urgestein der Schule ging in den Ruhestand

Er wirkte 35 Jahre lang an der Zeilarner Schule, Hubert Gschwendtner, zunächst als Lehrer dann als Konrektor. Jetzt wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Schulrätin Ingrid Behnken überreichte ihm die entsprechende Urkunde für die Versetzung in den Ruhestand. Viele gute Wünsche begleiteten ihn bei der Abschiedsfeier. Diese wurde vom Kollegium und der Flötengruppe gestaltet, humorvoll, doch auch ein wenig Wehmut klang dabei durch.

Bei dem anerkannten pädagogischen Fachmann, hätten die Kinder immer im Mittelpunkt seiner Bemühungen gestanden, charakterisierte die Schulrätin den scheidenden Konrektor. Mit großem Sachverstand, sozialer Kompetenz und Gelassenheit, habe er immer ruhig und besonnen als väterlicher Erzieher gewirkt. Dies sei nicht immer einfach gewesen. Die Anliegen der Schule harmonisch mitzugestalten sei ihm Maxime gewesen. Schulrätin Behnken bedankte sich bei Hubert Gschwendtner für alle seine geleistete Arbeit und wünschte, dass er in Gedanken immer mit der Schule verbunden sein möge. Lehrer seien „berufen“, sie genießen eine Menge Vertrauensvorschuss, weil man ihnen die Kinder anvertraue, sagte Pfarrer Gottfried Hinterberger. Hubert Gschwendtner habe dieses Vertrauen immer gerechtfertigt. Sein verantwortungsvolles Bestreben sei es gewesen, den Kindern die christlichen Werte zu vermitteln. Dafür dankte der Pfarrer dem scheidenden Lehrer und Erzieher. „Er hat die Kinder gemocht, und die Kinder ihn, das hat man gespürt, auch wenn er streng gewesen war“. Gschwendtner habe in Zeilarn Spuren hinterlassen. Ein Bild und eine Kerze überreichte Pfarrer Hinterberger als Andenken an dessen Zeilarn Zeit. Die besten Wünsche für den Ruhestand und den Dank des Personalrates und der Lehrerschaft des Landkreises Rottal-Inn überbrachte Hans-Peter Luibl. Er habe den Lehrer Gschwendtner auch lange als Kollegen erlebt, nett, freundlich,

hilfsbereit, gut aufgelegt. Mit permanenter, positiver Grundeinstellung habe er auch die anderen angesteckt. „Ich habe in dir einen Freund gefunden. Dein Lehrerleben habe einen Sinn gehabt, niemand könne aus der Welt schaffen, was du tapfer und mutig durch gestanden hattest, was du könne auslöschen, was du erreicht und errungen hattest“. „Ein Urgestein unserer Schule geht in den verdienten schulischen Ruhestand“, bedauerte Bürgermeister Ludwig Matzeder die Pensionierung des Konrektors. Was er für Schule und Gemeinde in den 35 Jahren geleistet hatte, sei beispielhaft gewesen. Matzeder erinnerte unter anderem an die Bemühungen um den Turnhallenbau, an das Engagement bei der Rückführung der neunten Jahrgangsstufe. Bei den vielen Schulverbandssitzungen, in denen Hubert Gschwendtner den Markt Markt als 1. Bürgermeister vertreten hatte, habe er die Interessen unserer Schule bestens vertreten. Neben seinen schulischen Erfahrungen habe er sein kommunalpolitisches Wissen zum Wohle unserer Schule eingebracht. Dafür dankte er mit den besten Wünschen für den Ruhestand. „Vergiss die Zeilerner nicht! Vielleicht kannst du bei deinen künftigen Papstbesuchen auch um den Segen für die Grundschule Zeilarn bitten“. Als ehemalige Schülerin habe sie Gschwendtner in bester Erinnerung, führte Rosmarie Dallinger, die Vorsitzende des Elternbeirates aus. Mit seinen Ämtern als Konrektor und Sportbeauftragter der Schule habe er sich große Verdienste erworben. Leider habe er in jüngster Zeit schmerzlich erleben müssen, wie unglaublich ungerecht es einen treffen könne, wenn man versuche, völlig unakzeptables Verhalten zu unterbinden. Die besten Wünsche des Elternbeirates sollten ihn in den Ruhestand begleiten. Die amtierenden Schülersprecherinnen Johanna Graf und Laura Fischer erinnerten an die Englisch- und Sportstunden, die Erlebnisse im HS-Unterricht mit Gschwendtner. Dankbar und etwas wehmütig verabschiedeten sie sich: „Sie gehen - wir aber müssen bleiben“. Rektor Anton Dollmaier erinnerte an wichtige Ereignisse an der Zeilerner Schule seit 1974, dem Antritt von Hubert Gschwendtner: Damals hätten 385 Schüler in elf Klassen die Zeilerner Schule besucht. Im Jahr 1986 habe man Gschwendtner das Amt des Konrektors übertragen. Er habe miterleben müssen, dass wegen schwindender Schülerzahlen, die hiesige Volksschule nun zur Grundschule wurde. Dollmaier dankte ihm für die Unterstützung in der Schulleitung, für das stets loyale Verhalten. Seine Art, wie er Probleme angegangen habe, stets das Machbare im Auge, immer am Boden der Realität verhaftet, sei er ein Mann der Praxis. Im Umgang miteinander hätte er in seiner ruhigen Art, neben den schulischen und dienstlichen Belangen

immer auch den Menschen und dessen persönliche Probleme im Auge gehabt. Er habe vor 35 Jahren in Zeilarn eine Klasse mit 49 Schülern übernommen. Seit dem hätten viele Reformen die Schule betroffen. Die Kinder hätten ihm trotzdem meist Freude bereitet, bekannte der Ruheständler. Sein Bestreben sei immer gewesen, die Schüler zu verantwortungsbewussten Menschen zu bilden und zu erziehen. Er dankte allen, die ihm dabei geholfen hätten, Kollegen, Eltern, Hauspersonal, Gemeindeverwaltung. Er sei dankbar, dass es so gewesen sei. Befürchtungen, dass es ihm nun langweilig werden könnte, zerstreute Gschwendtner mit dem Hinweis auf seine Tätigkeit als Bürgermeister von Markt. Abschließend dankte er allen für die Gestaltung der Verabschiedungsfeier: Die Flötengruppe hatte, begleitet vom Rektor am Keyboard, mit Melodien aus den 70er und 80er Jahren für die musikalische Umrahmung gesorgt. Lehrer Josef Röhrl beleuchtete in einer Bilderschau das Leben von Gschwendtner. Der Lehrerchor trug Ratschläge für die Urlaubsgestaltung als besondere Vorschau in Liedform vor. Fachlehrerin Barbara Bründl hatte die Dekoration und die gastronomische Ausstattung der Feier gestaltet. Neben den vorher angeführten Personen waren zudem noch bei der Feier begrüßt worden: 2. Bürgermeister Werner Lechl, Helga Gschwendtner, Gattin von Hubert, Rektorin a.D. Elisabeth Fendt, die ehemalige Schulsekretärin Christa Niederer, ehemalige Kollegen der Schule, Klassenelternsprecher und das Hauspersonal.

## **Erschließung des neuen Baugebietes in der Wildbergsiedlung**

Die Arbeiten im neuen Baugebiet gehen voran. Der Abwasser- und Regenwasserkanal ist erstellt. Die Hauptleitung der Wasserversorgung ist fertig. Die Leerrohre für Telefon, Strom und Breitband sind verlegt.

Als nächstes wird die Straßentrasse aufgekiest. Anschließend werden die Parzellen abgesteckt und die Gemeinde Zeilarn wird mit der Grundstücksvergabe beginnen.

Derzeit läuft die zweite Änderung des Bebauungsplanes Wildberg VI. Die positiven Stellungnahmen der beteiligten Träger öffentlicher Belange liegen bereits vor. Wenn der Gemeinderat in seiner Sitzung am 05. August 09 die Änderung als Satzung beschließt, sind auch alle baurechtlichen Voraussetzungen zur Bebauung des neuen Baugebietes erfüllt.

## **Ausgleichsfläche für das neue Gewerbegebiet**

Nach den gesetzlichen Vorschriften muss bei der Aufstellung von Bebauungsplänen eine Ausgleichsfläche für die verbaute Landschaft geschaffen werden.

Für das Gewerbegebiet Kellndorf-Babing entsteht diese derzeit in Speckhaus.

Dazu muss bei einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche von 6.000 qm der Humus abgetragen werden.

Anschließend wird ein 3 m breiter Grünweg rund um die Fläche eingesät.

Auf mehreren kleinen Teilflächen wird dann in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Wacholderheide angepflanzt.

Auf der übrigen Fläche wird artenreiches Schnittgut aufgebracht.

Dadurch entsteht eine magere, artenreiche, extensiv genutzte Wiese, die nicht gedüngt werden darf.

Die Arbeiten werden vom gemeindlichen Bauhof ausgeführt.

## **Kläranlagenzusammenschluss**

Die Arbeiten für die Zusammenlegung der Kläranlagen Wiesmühle und Gumpersdorf und die Erweiterung der Kläranlage Gumpersdorf beginnen in den nächsten Tagen.

Zuerst wird bei der Kläranlage Gumpersdorf eine Baustellenzufahrt angelegt. Anschließend wird das neue Becken erstellt und mit der erforderlichen Technik ausgerüstet.

In diesem Zusammenhang wird auch die Wasserversorgung der Kläranlage erneuert.

Mit dem Bau der Druckleitung von Wiesmühle zur Kläranlage Gumpersdorf wird Ende August begonnen.

Die gesamte Maßnahme soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 500.000€.

## **Bundestagswahl am 27.09.2009**

Im Jahr 2009 endet die Legislaturperiode des 16. Deutschen Bundestages. Das Land bekommt mit der Neuwahl des Parlaments auch eine neue Regierung. Es hängt von IHREM Votum ab, welche Parteien in das Parlament einziehen und wie sich Regierungsmehrheit und Opposition politisch zusammensetzen. Sie, die Wählerinnen und Wähler, bestimmen am 27. September 2009 über

die Zusammensetzung des höchsten Organs unseres Staates, des Deutschen Bundestages.

Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Es besteht auch die Möglichkeit per Briefwahl abzustimmen.

Das Wahlrecht ist ein kostbares Gut. Nehmen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht und gehen Sie am 27.09.2009 zur Wahl.

## **Kindergarten Zeilarn**

Nach den geringen Kinderzahlen im Kindergarten „St. Martin“ in den letzten beiden Jahren (37 bzw. 44 Kinder) werden im kommenden Kindergartenjahr voraussichtlich wieder 50 Kinder betreut werden können.

Natürlich legt der Träger, der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V., Wert auf einen für die Kinder günstigen Anstellungsschlüssel und hat die Beschäftigtenstunden stark erhöht.

Leider hat der Diözesancaritasverband nach dreijähriger Konstanz die Elternbeiträge um circa 5,3 Prozent angehoben.

Die Kosten für die Betreuung der Kinder betragen künftig bei einer Betreuungszeit

von 4 ¼ Stunden täglich 70,00 Euro im Monat,

von 4 ¾ Stunden täglich 73,00 Euro im Monat,

von 5 ¼ Stunden täglich 76,00 Euro im Monat,

von 6 ¼ Stunden täglich 82,00 Euro im Monat.

Das monatliche Spielgeld beträgt 4,00 Euro.

Der Diözesancaritasverband gibt als Grund für die Erhöhung der Elternbeiträge um 4 Euro monatlich die Preissteigerungen in allen Bereichen und die negative Auswirkung der kindbezogenen Förderung an.

Für Kurzzeitbuchungen für unter 3-jährige Kinder wurden Richtsätze empfohlen, die im Einzelfall mit den Eltern vereinbart werden.

Wenn zwei oder mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig den Kindergarten besuchen, wird auf Antrag eine Beitragsermäßigung gewährt.

Der Besuch eines Kindergartens darf nicht an der Finanzlage seiner Eltern scheitern. Eltern mit geringem Einkommen können beim Kreisjugendamt die Erstattung oder die Bezuschussung des Elternbeitrages beantragen. Bitte wenden Sie sich an die Kindergartenleitung.

## Schulranzen-Aktion

Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. hat beschlossen, eine so genannte Schulranzen-Aktion zu starten:

Wenn Kinder eine neue Schultasche bekommen ist die vorherige in vielen Fällen noch gut erhalten und ansehnlich.

Diese Taschen sollen nicht weggeworfen, sondern im Kindergarten abgegeben werden. Vor dem Beginn eines neuen Schuljahres können Eltern die abgegebenen Taschen ansehen und kostenlos für ihre Sprösslinge erhalten. Wenn in Zeilarn die Taschen von den Eltern nicht gebraucht werden, bringen wir sie mit der alljährlichen Kleidersammlung zur Kreiscaritas in Pfarrkirchen, wo sie sicher Abnehmer finden werden.

## Schulmusical „Carinella“

Zum dritten Mal in Folge präsentierte die Grundschule ein kindgemäßes Musical dem Publikum. Nach den Aufführungen von „Gestiefelter Kater“ und „Rätsel des Feuerfalken“ am Ende der vergangenen Schuljahre, gab es nun heuer das Singspiel „Carinella“. Konrektor Hubert Gschwendtner lobte die Aufführung als absoluten Höhepunkt der bisherigen Inszenierungen.

Er dankte Rektor Anton Dollmaier, der den Grundschulchor leitete und für die musikalische Begleitung gesorgt hatte. Ebenso galt sein Dank Lehrerin Bernadette Prähofer, welche Regie geführt und das Musical mit der Schulspielgruppe einstudiert, geprobt und zur Aufführung gebracht hatte.

Der lang anhaltende Applaus der Besucher bestätigte die außerordentlichen schauspielerischen und gesanglichen Darbietungen der jungen Darsteller. Insgesamt hatten 24 Schülerinnen und Schüler ihr Können auf der Bühne den über 200 Besuchern gezeigt. Auch die Grundschule aus Tann und Reut, sowie die Kinder vom Zeilarn Kindergarten waren Gäste weiterer Aufführungen. Kathrin Kreamsreiter hatte sich um die Tänze bemüht und das Bühnenbild war von Hubert Gschwendtner und Hans Gottanka gestaltet worden.

Um die fantasievollen Kostüme und die Maske hatten sich Rosmarie Dallinger, Brigitte Püschel, Judith Richter und Ilona Baumann gekümmert. Natürlich war auch eine Reihe von Schülern als „gute Geister“ mit Ton und Technik, sowie beim Bühnenumbau beschäftigt. Sie alle hatten mit zu den gelungenen Vorführungen beigetragen.

Rektor Anton Dollmaier dankte auch Rosmarie Dallinger mit einem Blumenstrauß, die als Vorsitzende mit dem Elternbeirat die Aufführung immer tatkräftig unterstützt hatte.

Welche Wertschätzung der Grundschule Zeilarn entgegengebracht wird, zeigte sich auch im Besuch der Ehrengäste: Bürgermeister Ludwig Matzeder, 2. Bürgermeister Werner Lechl mit Gattin, Pfarrer Gottfried Hinterberger, Schulamtsdirektor a.D. Helmut Weingärtner mit Gattin, Rektorin a. D. Elisabeth Fendt, Marion Schlett Wagner von der Sparkasse Rottal-Inn, sowie mehrere ehemalige Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule Zeilarn.

## Deutsche Rentenversicherung warnt vor Betrügern

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen aus aktuellem Anlass vor Trickbetrügern.

Immer wieder werden Rentner von vermeintlichen Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung telefonisch aufgefordert, persönliche Daten und die eigene Bankverbindung preiszugeben. Aktueller Anlass ist die Rentenanpassung zum 1. Juli dieses Jahres. Die Anrufer geben vor, es hätte bei der Rentenanpassung Probleme gegeben und nun müssten die Konten der angesprochenen Rentner geprüft werden.

Die Deutsche Rentenversicherung stellt ausdrücklich klar, dass hier weder eigene Mitarbeiter noch von ihr beauftragte Personen handeln. Sie weist darauf hin, dass Kontodaten sehr persönliche Daten sind und daher gut geschützt werden sollten, um unberechtigte Abbuchungen zu vermeiden.

## Erfolgreiches Pfarrfest freut Veranstalter

Bange Blicke der Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung richteten sich nach dem Familiengottesdienst in den Zeilarn Wetterwinkel, ob es wenigstens während des Pfarrfestes im Pfarrgarten keinen Regen gibt, Ein kleiner Nieselschauer konnte an die 500 Besucher nicht abhalten, dort auszuharren.

Die Veranstalter hatten ausgiebig für die Speisen gesorgt, einige Kinder der Pfarrgemeinderatsmitglieder versorgten die Gäste mit Getränken; Kaffee und Kuchen des Frauenbundes waren reichlich vorhanden.

Die Lose der Ministrantentombola waren schnell verkauft und die Gewinner freuten sich über die

Preise. An der Torwand sorgten Mädchen und Buben für regen Betrieb. Bei Andrea Steinhäuser war Kinderschminken angesagt. Unter Anleitung von Sabine Haunreiter kreierte vor allem die Mädchen originellen Kinderschmuck.

50 Luftballons, versehen mit den Namen und Adressen von Kindern, stiegen dann in den wolkenigen Himmel und wurden vom Wind nach Osten weggetragen. Reichlichen Applaus erntete die „Orientalische Kindertanzgruppe“ aus Wurmansquick. Unter Leitung von Gerlinde Fraunhofer boten die Mädchen fleißig eingeübte, sehr gefällige Tanzkunst.

Für die Renovierung der Filialkirche in Gehersdorf waren 250 Kaffeebecher zum Kauf angeboten worden; ein kleiner Rest ist noch vorhanden, im Pfarrbüro können diese „Bausteine für Gehersdorf“ noch erworben werden.

Kirchenpfleger Franz Buchner zeigte sich sehr zufrieden mit dem Erfolg des Pfarrfestes. Dessen Erlös wird ebenfalls zur Instandsetzung der Filialkirche „St. Johannes der Täufer“ von Gehersdorf verwendet. Die Arbeiten sollen demnächst beginnen. „Nachdem man für die Innenrenovierung 155.000.-€ veranschlagt hatte, kommen nun noch 70.000.-€ für die Reparatur des Dachstuhles und des Daches dazu. Es entstehen insgesamt 225.000.- € Kosten. Ein Drittel dieser Summe, also 75.000.- € hat die Pfarrei zu schultern“, informiert Buchner. Er ist zuversichtlich, dass man diesen Anteil in der Pfarrei auch zusammenbringt.

## **Frauenbund feiert 40jähriges Bestehen**

### ***Ehrenmitgliedschaft für Elfriede Altmann und Maria Lechl***

In würdigem Rahmen hat der Frauenbund sein 40jähriges Bestehen gefeiert. Dabei wurden besonders die Gründungsmitglieder geehrt.

Den Auftakt machte ein Dank- und Jubiläumsgottesdienst, den Pfarrer Gottfried Hinterberger und Pater Gerhard Lagleder aus Mandini zelebrierten. In seiner Predigt bezeichnete der Ortspfarrer den Frauenbund als aktiv, jung, humorvoll und dynamisch. Auch Pater Gerhard bedankte sich bei den Frauen für ihr großes Engagement. Außerdem berichtete er über seine sehr interessante Arbeit in Südafrika. Dafür übergaben ihm die Frauen, nach einer spontanen Sammlung im Gasthaus Miedl, eine Spende von 863 Euro.

Den Gottesdienst umrahmte der Chor des Frauenbundes mit einer Kanon-Messe, die

Organistin Brigitte Gröbl einstudiert hat. Im Gasthaus Miedl begrüßte Vorsitzende Margot Böcklbauer alle Ehrengäste und Mitglieder. Bei der gleichzeitig stattfindenden Jahreshauptversammlung legten die Kassiererin Gabi Deiml und die Mutter-Kind-Leiterin Martha Brinninger ihre Berichte vor.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ehrte die Vorsitzende alle Gründungsmitglieder und bedankte sich bei ihnen mit einer Rose. Mit 33 Frauen kam 1969 dieser Zweigverein zustande. An die bereits verstorbenen Gründungsmitglieder erinnerte eine Gedenkminute.

Die Ehrenmitgliedschaft des Frauenbundes erhielten Elfriede Altmann und Maria Lechl für ihre langjährige Tätigkeit als Vorstände.

„Frauen sind das Herz der Familie und die Seele der Gemeinde“, so Bürgermeister Matzeder. Darum sei auch der Frauenbund aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Vizepräsidentin Dr. Elfriede Schießleder sagte: „Zeilarn ist was Besonderes. Es ist eine Freude hier zu sein.“ Simbachs Bezirksvorsitzende Resi Wieland freute sich über die Einladung und dankte den Gründungsmitgliedern: „Ohne sie wären wir nicht hier.“

Erna Sandner brachte eine humorvolle Zeitreise der letzten 40 Jahre in Gstanzln. Gitti Bergmann und Gabi Deiml umrahmten die Feier mit einem lustigen Sketch. Sie lobten die Mitglieder, die dafür sorgten, dass der Frauenbund existiere. Als Abschluss dieses Festes spendeten die Frauen für die 110 Gäste ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das gut angenommen wurde.

## **Förderverein spendet für Kirche in Gumpersdorf**

Der Förderverein Umgehungsstraße Gumpersdorf e.V. spendete 200 € aus dem Erlös des Benefizkonzerts am 30.5.2009 in Schildthurn für die Kirche in Gumpersdorf.

Der Kirchenpfleger Franz Buchner freute sich über die Mittel. Sie werden für neue Sitzkissen in der Kirche investiert. Außerdem spendete der Förderverein ein Motivbild für die Wallfahrtskirche Schildthurn.

## **Informationen der Wasserversorgung Rottal-Inn**

Teilweise Rückerstattung der Umsatzsteuer für Wasserhausanschlüsse

Gute Nachrichten für die Kunden des Zweckverbandes, die nach dem 10. August 2000

entweder einen Bescheid für die Festsetzung eines Herstellungsbeitrages für die Wasserversorgung oder einen Bescheid über die Kostenerstattung für einen Wasserhausanschluss erhalten haben. Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 08.10.2008 entschieden, dass das Legen von Wasserhausanschlüssen umsatzsteuerlich als Teilaspekt der Wasserlieferung anzusehen und als solche mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % abzurechnen ist.

Der ZV Wasserversorgung Rottal hat mitgeteilt, auf Antrag den Differenzbetrag zwischen der bezahlten vollen Mehrwertsteuer zur ermäßigten Mehrwertsteuer ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zurückzuerstatten. Ausgenommen hiervon sind lediglich Kunden, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Bitte verwenden Sie für die Antragstellung das Formular des Zweckverbandes, das auf der Homepage des ZV Wasserversorgung [www.zwr.de](http://www.zwr.de) zur Verfügung steht.

Das Formular liegt auch in der Gemeindeverwaltung auf.

#### **Wer ist berechtigt, die Rückzahlung zu erhalten?**

Erstattungsberechtigt ist der Adressat des Ausgangsbescheides bzw. dessen Gesamtrechtsnachfolger. Hingegen ist der Einzelrechtsnachfolger, der etwa das Grundstückseigentum durch Verkauf oder Übereignung erworben hat, nicht erstattungsberechtigt.

#### **Wann und wie erhalte ich das Geld zurück?**

Da der Zweckverband seit dem 10.08.2000 mehrere tausend Bescheide erstellt hat, können mehrere Monate notwendig sein, alle Zahlungsvorgänge abzuwickeln. Jeder Einzelfall muss manuell geprüft werden. Die Auszahlung des Betrages erfolgt nach der Versendung des korrigierten Bescheides und dem Erhalt des Betrages vom Finanzamt. Der Erstattungsbetrag wird auf das im Antrag angegebene Konto überwiesen.

#### **Hat man Anspruch auf Zinsen für die zu viel bezahlte Umsatzsteuer?**

Die bezahlte Umsatzsteuer wurde seinerzeit gleich an das Finanzamt weitergeleitet. Der Zweckverband hat sich also nicht bereichert. Ein Anspruch auf Verzinsung besteht nicht.

Auskünfte zur Rückerstattung erteilt der Zweckverband Wasserversorgung Rottal unter der Tel. Nr. 08744 9612-0

## **Zeillerner Radler zu Gast in Zeilarn**

Wie jedes Jahr besuchte uns eine Delegation aus unserer Partnergemeinde mit dem Rad. Unter ihnen waren Bürgermeister Jimmy Perger und seine drei Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Insgesamt legten 14 Radler und 4 Begleiter die zweitägigen Radtour zurück. Am ersten Tag wurden sie von einigen Regenschauern völlig durchnässt. Trotzdem legten sie die 170 Kilometer bis zur Übernachtungsstation in Wernstein zurück. Der zweite Tag begann ebenfalls mit Regenschauern. Bis zur Mittagseinkehr beim Eckinger Wirt in Ering mussten sie der Witterung trotzen. Trotzdem trafen sie dort gut gelaunt auf die sieben Zeilerner Radler, die ihnen mit den roten T-Shirts „Unterwegs zu Freunden, Zeilarn – Zeillern“ zur Begrüßung entgegengefahren waren.

Dann machte man sich bei Gegenwind aber zum Glück beinahe trocken auf den Weg nach Zeilarn. Nach einer Einkehr im Gasthaus Miedl bezogen die Zeillerner ihre Übernachtungsgelegenheiten. Am Abend besuchten sie das Biergartenfest im Gasthaus Gaby und Hermann Proksch in Obertürken. Viele Zeilerner waren ebenfalls zu der Feier gekommen und es wurde ein lustiger, gemütlicher Abend.

Am Sonntag besuchten die Freunde aus Zeillern den Gottesdienst, wo sie Pfarrer Gottfried Hinterberger mit herzlichen Worten und einer launigen Predigt empfing.

Gegen Mittag machten sich drei Teilnehmer wieder mit dem Rad auf den Weg, die anderen verluden ihre Fahrräder auf die Begleitfahrzeuge und traten den Heimweg nach Niederösterreich an.

Wie jedes Mal war die Begegnung mit den Zeillerner Freunden ein wunderschönes Erlebnis. Natürlich starten wir auch wieder einen Gegenbesuch in die auf Radwegen 250 Kilometer entfernte Partnergemeinde.

Von Freitag, den 4. bis Sonntag, den 6. September nehmen wir die Tour in Angriff.

Am ersten Tag ist das 170 Kilometer entfernte Ottensheim das Ziel. Wer sich diese Strapazen zutraut und mitfahren will, möchte sich bitte bei Bürgermeister Ludwig Matzeder oder in der Gemeindeverwaltung melden.

## **Zeilerner als Gäste beim Sportunion – Jubiläum in Zeillern**

Die Sport-Union Zeillern beging ihr 30-jähriges Bestehen. Zu den Feierlichkeiten war auch eine

Abordnung aus Zeilarn in die niederösterreichische Partnergemeinde gefahren. Bürgermeister Ludwig Matzeder vertrat die Gemeinde Zeilarn. In der Delegation der „Sportfreunde Zeilarn“ waren 1. Vorstand Konrad Unterhuber, 2. Vorstand Hermann Empl, die Ehrenvorstände Walter Klimt und Franz Sammer, sowie Vorstandsmitglied Erwin Schmidbauer.

Nach dem Jubiläumsgottesdienst am Sportgelände von Zeillern fand der Festakt statt. Hier wurde den Besuchern in anschaulicher Weise durch Bilder und Ballett die 30jährige Geschichte der „Sportunion Zeillern“ in Erinnerung gebracht. Besonders gedachte die Festversammlung des Gründungsobmanns Josef Lehner, der ja auch Mitglied bei den „Sportfreunden“ war. Die großen Verdienste des Obmanns Josef Pfaffeneder wurden entsprechend gewürdigt. Wolfgang Strobl steht nun an der Spitze des Jubelvereins.

Die Festredner verschiedener Sportinstitutionen würdigten die stetige Aufwärtsentwicklung der Zeillerner Sportunion. Sie umfasse nun die vier Sektionen Stockschießen, Tennis, Damengymnastik und Beachvolleyball.

Gelebte Partnerschaft sei die Verbindung der Sportunion Zeillern mit den Sportfreunden Zeilarn. Die Glückwünsche der Partnergemeinde Zeilarn überbrachte erster Bürgermeister Ludwig Matzeder und überreichte einen Geldbetrag. „Dieser ist zur Beschaffung von bayerischem Bier gedacht, zum Nachfeiern des Jubiläums“, wünschte Matzeder.

Für die Sportfreunde Zeilarn gratulierte 1. Vorstand Konrad Unterhuber dem Patenverein. Er übergab eine Gedenktafel an Obmann Wolfgang Strobl. Man erinnerte unter anderem an die ersten Begegnungen im Juli 1981 zur Einweihung und Sportstätteneröffnung in Zeillern.

Die Sportunion Zeillern war auch Patenverein bei der Fahnenweihe zum 15jährigen Jubiläum der SFZ im Jahr 1985. Besonders lebendig sind auch die Erinnerungen an die Zeltlager der Sportfreunde in Zeillern. Auch die Schlosseinweihung im Jahr 1988 und offizielle Partnerschaft von Zeilarn und Zeillern im Jahr 1988 beim 1200jährigen Jubiläum sind Höhepunkte der Verbindungen. Vielerlei Begegnungen offiziell und privat, Besuche von Vereinen und Vereinigungen, sowie der Zeilerner Ministrantenausflug sind nun Bestand dieser Verbindung geworden.

## **Bäume und Sträucher zurückschneiden**

Nachfolgend der immer wiederkehrende Artikel zum Thema Bäume und Sträucher zurückschneiden mit der Bitte um Beachtung:

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Astenden ausreichend weit von der Straßenkante entfernt sind. Bedenken Sie auch, dass bei einer Schneelast die Äste noch zusätzlich stark heruntergedrückt werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass dies bis zu einer Höhe von 4,30 m erforderlich ist und auch das Bankett frei zu halten ist, da ansonsten überstehende Fahrzeugteile, wie zum Beispiel Außenspiegel beschädigt werden können.

Bitte denken Sie daran, dass auch auf unseren verhältnismäßig schmalen Gemeindestraßen ausreichend Platz für größere Fahrzeuge sein muss, da diese bei Gegenverkehr darauf angewiesen sind, bis an die äußerste Fahrbahnkante heranfahren zu können. Bei LKW's und Bussen gilt dies ebenso wie für die großen landwirtschaftlichen Maschinen.

Auch die Pflanzen und Sträucher entlang der Gehwege müssen ausgeschnitten werden, damit die Fußgänger nicht behindert werden. Unsere Gemeindearbeiter haben den Auftrag, dies in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Leider ist es immer häufiger notwendig, Grundstücksanlieger von Gemeindestraßen und Gehwegen auf ihre Verpflichtung hinzuweisen.

Wenn der Aufforderung nach einem Zuschnitt nicht Folge geleistet wird, ordnet die Gemeinde zur Gefahrenabwehr die Ersatzmaßnahme durch den Bauhof an. Die entsprechenden Arbeits- und Gerätestunden werden in Rechnung gesetzt.

**Deshalb folgende Bitte:**

**Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Bäume und Sträucher die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehwegen gefährden und warten Sie nicht, bis Sie von der Gemeinde zu einem Rückschnitt aufgefordert werden.**

## **Gutachterausschuss ermittelt Bodenrichtwerte**

Der für den Bereich des Landkreises Rottal-Inn gebildete Gutachterausschuss hat in seiner Sitzung am 30.04.2009 die gemeindlichen Bodenrichtwerte für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2008 gemäß § 196 BauGB ermittelt. Diese Richtwerte wurden in einer Übersicht zusammengefasst, welche unterteilt ist in die einzelnen Gemeinden und innerhalb der Gemeinden in baureifes Land, Rohbauland und Bauerwartungsland, sowie landwirtschaftliche Nutzflächen.

Das Landratsamt Rottal-Inn, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für den Landkreis Rottal-

Inn, hat der Gemeinde Zeilarn mit Schreiben vom 15.07.2009 den für die Gemeinde zutreffenden Teilabschnitt der Übersicht der gemeindlichen Bodenrichtwerte übersandt.  
Die für das Gemeindegebiet geltenden Bodenrichtwerte liegen in der Zeit

**vom 27. Juli 2009 bis 04. September 2009**

in der Gemeindekanzlei in Gumpersdorf, Rupertistr. 22, 84367 Zeilarn, während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

## **Bürgermeister Matzeder ist Schirmherr fürs Feuerwehrjubiläum**

Im kommenden Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Gumpersdorf ihr 125jähriges Gründungsfest. Dazu laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Damit das Fest auch gelingen kann, ist es notwendig, dass das Fest einen Schirmherrn hat, meinte der Festausschuss. Und so machte man sich auf nach Hasling zu Bürgermeister Ludwig Matzeder. Mit Blasmusik und begleitet von den Frauen der Festausschussmitglieder trug Hans Hölzlwimmer das Anliegen vor: „Mir derf ma an Schirmherrn net vergessn, der is ganz wichti bei dem Fest, do war hoid unsa Burgamoasta da allerbest, weil ma für a so a Amt, des wo a bisserl schlaucht, einfach a herausragende Persönlichkeit braucht. Du host gwiss an guat'n Droht zum Wettergott, drum kemma zu Dir liaba Ludwig und bittn Di ganz flott.“ Als Bittgeschenk hatte der Festausschuss einen Sonnenschirm mitgebracht und zur Sicherheit auch ein Paar Gummistiefel. Bürgermeistergattin Gertrud Matzeder bekam einen Blumenstrauß übereicht und wurde gebeten, ihren Mann bei der Übernahme des Amtes zu unterstützen. Der Bürgermeister jedoch konnte seine Zusage nicht so leicht geben und machte sie von einigen Bedingungen abhängig, welche zu erfüllen waren. Zunächst mussten sich die Mitglieder des Festausschusses als trinkfest erweisen. Dann hatten alle 16 Mann in Vierergruppen auf dem traditionellen „Holzscheit“ hinzuknien und zu singen, was bekannter weise der Feuerwehr Gumpersdorf nicht leicht fällt. Ludwig Matzeder hatte den Faschingshit „Heit is so a schöner Tog“ ausgewählt. Die Frauen waren dazu berufen worden, die Melodie gestikulierend zu begleiten und die Männer hatten die Handlungen nachzuvollziehen. Dies geschah und gelang zur allgemeinen Heiterkeit je nach Talent. Bürgermeister Matzeder erklärte sich nach

Erfüllung der Auflagen dann gerne bereit, die Schirmherrschaft über das Jubiläumsfest im kommenden Jahr zu übernehmen. Er versprach sein Bestes zu tun, um zum Gelingen des Gründungsfestes beizutragen.  
Bei Speis und Trank saß dann die Bittgesellschaft noch lange beisammen, um das Ereignis zu feiern.

## **Ferienprogramm 2009**

### **Sportfreunde Zeilarn**

**Samstag, 08.08. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**  
Minigolfturnier für Kinder und Eltern  
Treffpunkt ab 14.00 Uhr am Minigolfplatz in Zeilarn  
Bei Regen fällt das Minigolfturnier aus.  
Abholung spätestens um 16.00 Uhr  
Eltern sind herzlich willkommen

### **Lokführer Ludwig Dorfner**

#### **Besichtigung des Bahnhofes Mühldorf**

**Dienstag, 11.08.**

Abfahrt Bahnhof Markt 13.55 Uhr  
Ankunft Bahnhof Markt 17.00 Uhr  
Teilnahmealter: 7 - 18 Jahre  
Besichtigung ca. 1,5 Stunden  
Die Kinder sollten im Bahnhof Markt pünktlich  
gegenwärtig wieder abgeholt werden.  
Min. 35 Teilnehmer + 5 Betreuer/innen  
Anmeldung in der Gemeinde

### **Spielmobil des Landkreises**

**Donnerstag, 13.08. 13.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr**  
**Kinder auf Zeitreise**

Eingeladen zu Spiel, Spaß und Lehrreichem sind alle Kinder zwischen 4 und 9 Jahre. Alle Kinder sollten bitte Getränke in einer Plastikflasche oder kleinen Tetra-Packs (keine Glasflaschen!) sowie eine Kopfbedeckung mitnehmen, Kleidung, die verschmutzt werden darf, ist von Vorteil.  
Das Spielmobil beginnt um 13.00 Uhr und endet mit einem gemeinsamen Abschluss der Kinder und Eltern um 16.00 Uhr  
Treffpunkt ist der Sportplatz bzw. die Stockhalle in Gumpersdorf  
**Anmeldung in der Gemeinde**

### **Frauenbund Zeilarn**

**Freitag, 14.08. 13.30 – 15.30 Uhr**

#### **Kräuterbüscherl binden**

Frauenbund  
Treffpunkt: bei Gitti Bergmann in Triefling um 13.30 Uhr  
Abholung um 15.30 Uhr in Triefling  
**Anmeldung in der Gemeinde**



**FFW Gumpersdorf u. FFW Schildthurn**  
**Montag, 17.08. 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr**

**Aktionen mit der Feuerwehr**

Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr erhalten die Kinder bei den Vorführungen der Feuerwehr.

Treffpunkt ist um 18.00 Uhr beim Waldfestplatz in Schildthurn.

Für Kinder ab 6 Jahre

Eltern sind erwünscht.

**Anmeldung in der Gemeinde**

**MSC Zeilarn**

**Freitag, 21.08. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Kart fahren**

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Parkplatz der Firma Aigner neben der Reithalle Schlagmann

Die Kinder sollen eine lange Hose, Jacke und festes Schuhwerk zum Kart fahren tragen.

Sturzhelme werden gestellt.

Jugendliche bis 12 Jahre

Max. 15 Teilnehmer

**Anmeldung in der Gemeinde**

**Elternbeirat der Schule**

**Montag, 24.08. 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr**

**Natur erleben in Queng**

Besichtigung eines Feucht- und eines Trockenbiotops

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr in Queng gegenüber dem Marktler Badensee. Evtl. Regenbekleidung. Es gibt für alle eine Brotzeit.

Bei Dauerregen entfällt der Termin.

Abholung um 12.30 Uhr in Queng

**Anmeldung in der Gemeinde**

**Stockschützen Gumpersdorf**

**Mittwoch, 26.08. 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**Stockschießen**

Treffpunkt um 15.00 Uhr bei der Stockhalle in Gumpersdorf.

Die Jugendlichen sollen Turnschuhe tragen.

Alter: ab 7 Jahre

**Wildschützen Zeilarn**

**Samstag, 29.08. 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Schnupperschießen**

Treffpunkt: Schützenhaus in Zeilarn

Abholung bis spätestens 17.00 Uhr

Mindestalter: 10 Jahre

**KSRK Obertürken**

**Freitag, 04.09. - 8.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr**

**Truppenbesuch in der Kaserne Freyung**

Treffpunkt ist 9.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Zeilarn.

Mit dem Bus wird nach Freyung gefahren, dort Besichtigung der Kaserne. Interessierte Eltern sind willkommen.

Alter ab 6 Jahre

Maximal 30 Kinder und Jugendliche

**Anmeldung in der Gemeinde**

**Schützen Schildthurn**

**Freitag, 11.09. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Schnupperschießen**

Treffpunkt: Schützenhaus in Schildthurn

Abholung bis spätestens 17.00 Uhr

Mindestalter: 12 Jahre für Luftgewehr

10 Jahre für Rosenstand

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich schon vorab sehr herzlich bei den mitwirkenden Personen und Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

## **Kultur-Festival in Gumpersdorf**

Zwar spielte das Wetter beim Kultur-Festival in Gumpersdorf nicht mit, doch das trübte die Stimmung der Besucher keineswegs.

Mit dem Motto „La Dolce Vita“ startete am Samstag die Veranstaltung unter freiem Himmel. Am späteren Abend sorgte die Nachwuchsband „The Brixtons“ aus dem Dingolfinger Raum für Stimmung. Mit Rockabilly Sound im Stil der 50er Jahre von der Band „Hellabama Honky Tonks“ kam der Abend zum Höhepunkt. Als Umrahmung gab es eine Show mit Feuerspuckern und Jongleuren zu sehen.

Das Thema am Sonntag war Kunstmarkt. Die Besucher konnten bei verschiedenen Handwerkern bei der Arbeit zusehen, oder sich im Wahrsagerzelt die Zukunft aus der Hand lesen lassen. Pfeilbogenschießen, Töpferwaren, Kurioses aus aller Welt sowie Kuhbingo rundeten den Markt ab. Und auf ein frisch gebackenes Brot musste man dank Vorführung am Brotbackofen auch nicht verzichten.

Die Kabarettistin Christine Maier präsentierte beim Frühschoppen ihr erstes Soloprogramm, das beim Publikum bestens ankam. Tiger Willy besingt im Anschluss in seinem Konzert Alpträume, die noch Wirklichkeit sind.

Über die zwei Tage war trotz wechselhaftem Wetter eine sehr gute Stimmung im Publikum.

Nach dem Erfolg sind Ideen für die „Gumpersdorfer Kulturtag“ in 2010 laut Vorsitzenden des „Workshop Orange“ Franz Hölzlwimmer bereits in den Köpfen.

## **Mutter-Kind-Ausflug in den Märchenpark Marquartstein**

Am 09.06.2009 war es endlich soweit und die Kinder und Eltern der MuKiGruppe aus Zeilarn

führen mit dem Bus in den Märchenpark nach Marqartstein. Mit einer lustigen Busfahrt ging es los und die Kinder konnten es kaum erwarten die Märchen- und Spielwelt zu erkunden. Nach einstündiger Fahrt wurde mit Begeisterung im Hexenhaus experimentiert und gespielt. Die kleinen Zicklein und die kleinen Wildferkelchen waren der große Renner bei den ganz Kleinen. Als eine kühle Erfrischung nach all dem vielen Rutschen, Spielen, Laufen und Märchen bewundern, lieferten die zahlreichen Wasserspiele. Ganz erschöpft wurde dann die Heimreise angetreten und die Kinder durften während der Fahrt einen schönen Kinderfilm ansehen.

In der Mutterkindgruppe im Schützenhaus (Alte Schule) jeden Donnerstagvormittag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr treffen sich Eltern und Kinder jeden Alters. Wer Lust hat, kann kommen und ist herzlich Willkommen.

## Tag der Jugend SV Gumpersdorf

Am Samstag, 18. Juli, fand auf dem Sportplatzgelände des SV Gumpersdorf nach einjähriger Pause wieder ein „Tag der Jugend“ statt.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Jugendfußballs. 26 Mannschaften konnten auf insgesamt 4 Plätzen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es zeigte sich, dass auch schon die kleinen Kicker enormes Potential mitbringen. Vor allem aber war die Freude am Sport deutlich zu spüren. Die Begeisterung sprang demzufolge auch auf die sehr zahlreichen Zuschauer über.

Trotz schlechter Wetterlage in den letzten Wochen hatte Petrus an diesem Tag ein Einsehen und die Spieler fanden optimale Witterungsverhältnisse vor. Sehr gute Resonanz erhielten die Veranstalter für die hervorragende Organisation, die optimale Zeitplanung und nicht zuletzt für die hervorragende Verköstigung.

Am Abend wurde ein Saisonabschlussessen für alle Jugendmannschaften des SVG vorbereitet und so mancher feierte bis spät in die Nacht. Viele Vereinsmitglieder haben dazu beigetragen, dass dieser Jugentag wieder ein voller Erfolg wurde.

## 13. Zeilerner Leichtathletik-Meeting

Beim Leichtathletik-Meeting, das die Sportfreunde Zeilarn zum dreizehnten Mal durchgeführt hatten, haben 187 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen. Insgesamt 31 Freiwillige haben entweder als Kampfrichter, Helfer und Personal im

Wettkampfbüro mitgeholfen und so für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe gesorgt. Die Wettkämpfe wurden als Dreikampf mit den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Ballwurf bzw. Kugelstoßen ausgetragen. Beim Vierkampf gab es zusätzlich die Leistungen im Hochsprung zu erbringen.

Bürgermeister Ludwig Matzeder freute sich, nicht nur Zeilerner Sportler begrüßen zu können, sondern auch die Gäste vom TuS Alztal-Garching, TUS 1860 Pfarrkirchen, TV Eggenfelden, Wacker Burghausen, TV Reisbach und TV Hautzenberg.

Der Vorstand der Sportfreunde Zeilarn, Konrad Unterhuber, freute sich ebenfalls über die so hervorragende Resonanz dieser Sportveranstaltung. Er dankte allen, die beigetragen hatten, diese Veranstaltung zu einem so großen Erfolg werden zu lassen, allen voran den Aktiven, die sich so sehr bemüht hatten. Besonders dankte er dem Cheftrainer der Zeilerner Leichtathleten Alois Scheid und seinen Helfern.

Bürgermeister Ludwig Matzeder, der auch aktiv am Wettkampf teilnahm, hat zusammen mit Alois Scheid und Konrad Unterhuber die Siegerehrung vorgenommen.

Ausgezeichnet wurden erstmals auch die punktbesten Schüler, Jugendliche/Erwachsene, die am Dreikampf teilgenommen haben. Diese waren: Sarah Wimmer, TV Eggenfelden, Robert Dasch, TuS Garching, Laura Kaufmann und Christoph Halsinger, beide Sportfreunde Zeilarn.

Von den Sportfreunden Zeilarn waren erfolgreich:

### **Dreikampf:**

**Schülerinnen W06:** 2. Unterhuber Leonie, 3. Schachner Simone,

**Schülerinnen W 07:** 2. Thurmeier Magdalena,

**Schülerinnen B W12:** 3. Bräuhauser Sarah;

**Schülerinnen B W13:** 2. Hager Theresa, 3. Schmölz Julia

**Schülerinnen A W14:** 1. Dallinger Lisa, 3. Bumeder Julia;

**Schülerinnen A W15:** 1. Rullert Elisabeth, 2. Stadler Julia;

**Weibl. Jugend B:** 1. Scheid Andrea, 3. Holböck Anna;

**Weibl. Jugend A:** 1. Gottanka Maria

**Frauen:** 1. Kaufmann Laura

### **Vierkampf:**

**Schülerinnen B W12:** 3. Bräuhauser Sarah;

**Schülerinnen 8 W13:** 1. Hager Theresa, 2. Schmölz Julia

### **Dreikampf:**

**Schüler M06:** 1. Wanninger Markus, 2. Richter Marcel, 3. Erdreich Christoph;

**Schüler D M08:** 2. Richter Christoph

**Schüler C M11:** 3. Schult Daniel

**Schüler B M12:** 3. Empl Florian;

**Schüler B M13:** 1. Dallinger Josef;  
**Män. Jugend B:** 1. Gottanka Michael;  
**Män. Jugend A:** 1. Haslinger Christoph  
**Männer M50:** 1. Ludwig Matzeder  
**Vierkampf:**

**Schüler C M10:** 3. Schmidt Manuel

**Schüler C M11:** 2. Schult Daniel, 3. Püschel Tobias

**Schüler B M12:** 2. Empl Florian;

**Schüler B M13:** 2. Dallinger Josef.

## 16. Handdruckspritzenwettbewerb der Feuerwehren im Landkreis Rottal-Inn

Am Sonntag, den 23.08.2009 findet der diesjährige Handdruckspritzenwettbewerb statt. Er wird zum 4. Mal in unserer Gemeinde und nach 13 Jahren zum zweiten Mal bei der FFW Tannenbach ausgetragen.

Der Schirmherr dieser Veranstaltung ist unser Bürgermeister Ludwig Matzeder.

Los geht es am Sonntag um 12.00 Uhr mit dem Eintreffen der Mannschaften auf dem Gelände der Firma Stadler Holzbau/Zimmerei, Wiesmühle. Der Wettkampf beginnt ca. um 12.30 Uhr.

Unter den ca. 15 gemeldeten Mannschaften befinden sich neben dem Titelverteidiger Stubenberg auch die Feuerwehren Obertürken, Gumpersdorf und Tannenbach aus unserer Gemeinde. Es haben auch bereits Feuerwehren aus benachbarten Landkreisen ihre Teilnahme zugesagt.

Das bewährte Schiedsrichterteam der Kreisbrandinspektion bewertet verschiedene Kriterien, wie das Auftreten der Mannschaft, Zustand und Alter der Spritze, sowie geförderte Wassermenge und Wurfweite.

Den teilnehmenden Mannschaften winken attraktive Sachpreise, die dankenswerterweise von ortsansässigen und umliegenden Firmen gespendet wurden.

Den Sieger erwartet obendrein der begehrte Wanderpokal.

Die Feuerwehr Tannenbach ging bei diesem Wettbewerb bereits in den Jahren 1996 bis 1998 dreimal in Folge als Sieger hervor und ist somit als einzige Feuerwehr im Landkreis im Besitz des ersten Wanderpokals.

Parallel zu diesem historischen Wettbewerb findet eine Ausstellung neuester Feuerwehrfahrzeuge der Firma Lentner statt. Hierbei ist die Vorstellung eines Flugfeldlöschfahrzeuges zugesagt.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer sorgt die FFW Tannenbach, für die

musikalische Unterhaltung konnte der bekannte Alleinunterhalter „Maier Sigi“ engagiert werden.

Die teilnehmenden Feuerwehren, im Besonderen die FFW Tannenbach, laden die gesamte Bevölkerung dazu recht herzlich ein und freuen sich über den zahlreichen Besuch.

## Was sagen uns die Ortsnamen Ober- und Untertürken?

Aufgrund einer Anfrage von Hermann Lindner hat die Universität Regensburg eine Sprachwissenschaftliche Expertise zum Ortsnamen Türken übersandt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Oberstudienrat a.D. Josef Egginger, ehemaliger Leiter des König-Karlmann-Gymnasium Altötting erstellt.

Der Autor des folgenden Artikels ist zur Zeit damit beschäftigt, das Historische Ortsnamensbuch des ehemaligen Landkreises Pfarrkirchen zu erstellen. Er hofft, dass es trotz des großen Umfangs (ca. 1.350 Ortsnamen) in einigen Jahren erscheinen kann und dann käuflich zu erwerben ist.

Dass die unterscheidenden Zusätze Ober- und Unter- mit der Lage der beiden Orte am Türkenbach zusammen hängen, weil Obertürken näher der Quelle, also weiter oben, und Untertürken näher der Mündung, also weiter unten, liegt, - das leuchtet Jedermann ein. Was aber hat es mit dem gemeinsamen Namensstamm Türken auf sich? Haben sich dort etwa, wie man einmal meinte, wirklich Türken, Versprengte der Türkenkriege des 17. Jahr-hundert, angesiedelt?

Um diese Frage beantworten zu können, muss man die Entwicklung des Ortsnamens Türken verfolgen, so weit man mit der Hilfe von Erwähnungen in alten Urkunden und Besitzverzeichnissen kommen kann. Dabei stellt sich folgendes heraus: Die erste Erwähnung des Ortsnamens stammt schon aus den Jahren 788 bis 790 n. Chr. und ist in der so genannten Notitia Arnonis enthalten, in der Bischof Arn von Salzburg die Besitzungen des Hochstifts aufschreiben ließ. Dort heißt es wörtlich: Ad Turtin ecclesia. Auf Deutsch: Zu Turtin eine Kirche.

Turtin – das war der ursprüngliche Name von Ober- und Untertürken. Doch was bedeutet nun dieser Ortsname Turtin? Ist er vielleicht doch ein alter Name für die Türken? Um das heraus zu bekommen, kann uns eine frühe Erwähnung des Türkenbaches von ca. 1170 helfen. Dort heißt es nämlich, dass ein Pilgrimus de Cidelaren (Pilgrim von Zeilarn) dem Altar der Hl. Maria in Vornbach (Kloster Vornbach) dimidium mansum predii sui in Turtenaha (die Hälfte seines Anwesens an der

Turtenaha) schenkte. Turtenaha, der damalige Name des Türken-bachs, ist zusammengesetzt aus dem althochdeutschen Hauptwort aha (fließendes Wasser, Bach) und dem 2. Fall des altdeutschen Personennamens Turto. Turtenaha bedeutet als Bach des Turto, und die Ortsbestimmung in Turtenaha heißt demnach „am Bach des Turto“.

Die Form Turtin, die später zu Turten wurde, war aber nicht nur der 2. Fall des Personennamens Turto, sondern auch der 3. Fall, und deshalb heißt die Aufzeichnung ad Turtin ecclesia so viel wie „beim Torto eine Kirche“, und zu Turtin bzw. Turtin bzw. Turten allein ist demnach das Verhältniswort „beim“ hinzuzudenken, so dass es die Bedeutung „beim Turto“ hat.

Nach einem guten halben Jahrtausend aber wussten die Menschen nicht mehr, was diese Turtin bzw. Turten einmal bedeutete. Weil man jedoch dem Ortsnamen trotzdem einen Sinn geben wollte, ersetzte man Turten, das wie Türten gesprochen wurde (i von Turtin bewirkte „Umlautung“ des u zu ü), einfach durch Türken. Dabei ist nicht mehr feststellbar, ob die Menschen wirklich an den Volksnamen Türken dachten oder nur einen Buchstabentausch von t zu k vornahmen, wie er in der Gegend oft vorkam. (so wurde ursprüngliches Ettinveld zu Eggenfelden oder Etihstetten zu Eggstetten).

Etwa zur gleichen Zeit fing man auch an, zwischen den Ansiedlungen Ober- und Untertürken auch sprachlich zu unterscheiden. Erstmals 1413 begegnete der Ortsname nider Turten (Untertürken) und 1480 der Ausdruck in der obern Türghk.

Zu fragen ist jetzt nur noch, wie es möglich war, dass zwei Ansiedlungen, die etwa sieben Kilometer voneinander entfernt sind, den gleichen Namen bekommen haben. Wieder hilft uns da der alte Bachname Turtinaha weiter. Es gibt nämlich die begründete Annahme, wonach bei der Besiedlung unseres Landes durch einsickernde Germanen (so genannte „Landnahme“) zuerst die Fluss- und Bachtäler besiedelt wurden. Und die Menschen, die diese Bachtäler in Besitz nahmen, sollen den Bach oft nach dem Namen des Anführers, in unserem Falle Turto, benannt haben. Aber auch die Ansiedlungen an so einem Bach sollen nur den Namen des Baches erhalten haben, wie es auch in unserer Notiz von 1170 in Turtenaha (am Türkenbach) der Fall war. Erst viel später, als die Siedlungen zahlreicher wurden, benannte man diese mit Namen, die nicht s mehr mit dem Bach zu tun hatten. Von der ursprünglichen Besiedlung aber sind bis heute oft noch jene Ortsnamen geblieben, die später mit den Zusätzen Ober-, Mitter-, Unter- oder Groß- und Klein- unterschieden wurden. J. Egginger

## Hufeisenturnier

Das Hufeisenturnier mit Most- und Bierfest der Sportfreunde Zeilarn und der Dregsteßln, das wegen Regens abgesagt werden musste, wird nun am 15. August nachgeholt. Das Turnier beginnt um 14.00 Uhr. Anmeldeschluss ist um 13.00 Uhr. Mit Most aus der Partnergemeinde Zeillern, mit Bier vom Fass und Brotzeit mit warmem Leberkäs ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

## Fotowettbewerb „Ein Augenblick – Jung sein in Niederbayern“

Unter diesem Motto richtet der Bezirksjugendring Niederbayern einen Fotowettbewerb aus. Gesucht sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unsere „niederbayrische Heimat Niederbayern“ auf kreative Weise fotografisch darstellen.

Mitmachen kann jeder, der nicht älter als 27 Jahre ist und in Niederbayern lebt. Die Motive müssen sich mit der Lebenswirklichkeit junger Menschen auseinander setzen (Umwelt, Beruf, Freizeit etc.). Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2009.

Genauere Teilnahmebedingungen, sowie rechtliche Hinweise für den Wettbewerb sind auf der Homepage des Bezirksjugendring unter [www.bezjr-niederbayern.de](http://www.bezjr-niederbayern.de) zu finden.

## Blutspendetermine

Die nächsten Blutspendetermine des Roten Kreuzes sind:

**Tann in der Hauptschule**  
**Donnerstag, 06.08.2009**  
**von 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

**Simbach/Inn im Kolpinghaus**  
**Montag, 11.08.2009**  
**von 15.45 Uhr bis 20.00 Uhr**

**Bad Birnbach in der Volksschule**  
**Dienstag, 11.08.2009**  
**von 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr**

**Pfarrkirchen im Rot-Kreuz-Haus**  
**Mittwoch, 12.08.2009**  
**von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr**  
**Donnerstag, 13.08.2009**  
**von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr**

# Standesamtliche Nachrichten

## Eheschließungen:

Kriegl Stephan aus Babing  
Remane Angela aus Babing

Schuller Karl aus Oberndorf  
Claudia Marianne Brandmeier aus Oberndorf

## Geburten:

Rieder Lukas Niclas Johannes aus Plöcking  
Schmidbauer Paul Lukas aus Grub  
Hüttinger Sophie aus Gumpersdorf  
Bajno Luca aus Schwertfeln  
Ortner Niklas aus Schatzlöd

## Sterbefälle:

Hennersberger Josef aus Gebersdorf  
im Alter von 91 Jahren

## Jubilare:

Paula Reithmaier aus Kleinstraß	70 Jahre
Manfred Wehrle aus Zeilarn	70 Jahre
Franz Sendl aus Vorderau	75 Jahre
Franz Obermeier aus Oberndorf	75 Jahre
Gisela Rothardt aus Schreding	75 Jahre
Johann Eppinger aus Berger	75 Jahre
Theresia Gottanka aus Schildthurn	75 Jahre
Peter Grübl aus Eben	75 Jahre
Anna Wagner aus Gitzelhub	85 Jahre

## 50-jähriges Ehejubiläum:

Herbert u. Maria Gibis aus Pirach

05.-06.09. Vereinsausflug d. MSC Zeilarn  
06.09. Volkswandertag d. Wanderfreunde  
Schlagmann; Sonntag Start um 7 Uhr  
Stockhalle in Gumpersdorf  
12.09. Ausflug d. FFW Gumpersdorf  
19.09. EC Zeilarn; Peter-Stallbauer-Gedächtnis-  
turnier u. Vereinsmeisterschaft; Beginn 16  
Uhr  
26.09. Kameradschaftsabend d. FFW Tannenbach  
26.09. „Boarisch tanzt“ d. Leonberger Trachtler um  
20 Uhr im GH Miedl  
27.09.. Bundestagswahl

## Monat Oktober 2009

02.10. Königsschießen d. Schützen Schildthurn  
10.10. Weinfest des SV Gumpersdorf in der  
Stockhalle  
10.10. Generalsversammlung der Leonberger  
Trachtler im GH Miedl um 20 Uhr  
11.10. Kirchweih im GH Obertürken

Je älter man wird,  
desto leichter verwechselt man  
erhöhten Blutdruck mit Leidenschaft

Friedrich Hollaender 1896-1976, dt. Komponist

# Terminkalender

## Monat August 2009

01.-02.08. Waldfest d. Schützen Schildthurn am  
Waldfestplatz  
02.08. KSRK Jahrestag mit Vereinsbeteiligung  
07.08. Totengedenkgottesdienst d. Trachten-  
vereins Leonberg in Leonberg um 19.30 Uhr  
08.08. Country-Fest d. FFW Tannenbach  
14.08. Weinfest des GH Obertürken ab 18 Uhr  
15.08. Hufeisenturnier von d'Dregstesln und SF  
Zeilarn, Beginn um 14.00 Uhr am Sportplatz  
Zeilarn  
22.-23.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf in  
der Stockhalle  
23.08. Jahresfesttag KSK Leonberg  
23.08. Historischer Handdruckspritzenwettbewerb  
in Tannenbach

## Monat September 2009

04.09. Saisonöffnung: Anfangsschießen d.  
Wildschützen Zeilarn

## Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch  
den Redaktionsausschuss der Gemeinde Zeilarn .  
Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:  
1. Bürgermeister Ludwig Matzeder